

10.00-11.30

Podium über die gegenwärtigen Chancen und Herausforderungen der Gesellschaft Jesu.

Moderation: Gerd Dönni, Brig

Teilnehmer: Viola Amherd, Brig, Pascal Couchepin, Martigny, Severin Leitner SJ, Rom, Bruno Brantschen SJ, Bad Schönbunn.

14.00

Festakt

Grusswort von

Altbundesrat Pascal Couchepin

Festvortrag: Klaus Schatz SJ, Frankfurt/M,
*Alte und neue Gesellschaft Jesu –
Fortsetzung oder Neuanfang?*

Instrumentalensemble
des Kollegium Spiritus Sanctus, Brig

15.45-17.00

Festgottesdienst in der Kollegskirche

Predigt: Assistent Severin Leitner SJ, Rom

17.00

Apéro

Samstag, 6. September

Exkursion nach Gondo auf den Spuren der Stockalper (Anmeldung erforderlich).

Abfahrt ca. 10 Uhr

Rückkehr ca. 17 Uhr

Organisatorisches

Ort: Kollegium Spiritus Sanctus
Kollegiumsplatz 8
3900 Brig

Zeit: 4.-6. September 2014

Die Mittagessen vom 4./5. September werden in der Mensa des Kollegiums eingenommen.

Anmeldung ist nicht notwendig, aber erwünscht.

Zimmer sind vorreserviert. Anmeldung bei:
paul.oberholzer@jesuiten.org

Tagungsleitung und Kontaktperson:

Paul Oberholzer SJ
Byfangweg 6
4051 Basel
061 205 94 76

Weitere Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr: www.jesuiten.ch/www.jesuites.ch

Die Tagung wird unterstützt von:

Schweizer Jesuitenprovinz
Kollegium Spiritus Sanctus, Brig
Stadt Brig
Kanton Wallis, Kulturförderung
Römisch-katholische Zentralkonferenz
Schweizer Bischofskonferenz
Diözese Basel
Kloster St.Ursula, Brig



Kollegium Spiritus Sanctus Brig

Auf den Spuren der Neuanfänge des Jesuitenordens im Wallis im frühen 19. Jahrhundert

**Internationaler historischer Kongress
Brig**



200 Jahre Wiedererrichtung
des Jesuitenordens

Am 7. August 1814 hat Papst Pius VII. die Gesellschaft Jesu wiederhergestellt. Allerdings zählte der Orden damals wieder rund 600 Mitglieder. Auch in der Schweiz hat man bereits 1805 in Sitten die Fundamente für einen Neuanfang gelegt, so dass am 4./5. September 1814 in Brig das Kollegium Spiritus Sanctus als Jesuitengymnasium seinen Betrieb aufnehmen konnte und in kurzer Zeit internationale Bedeutung erhielt. Sitten und Brig sind darum die Keimzellen des neu erwachenden Jesuitenordens im deutschen Sprachraum.

In Erinnerung daran organisiert die Provinz der Schweizer Jesuiten zusammen mit dem Kollegium Spiritus Sanctus am 4./5. September 2014 einen historischen Kongress mit einem Festakt. Dabei gehen Historiker aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Spezialisierungen der Frage nach, in welchem politischen, geistigen und spirituellen Umfeld dieser Neubeginn vorbereitet und durchgeführt wurde. Dieser wäre nicht möglich gewesen ohne das Wohlwollen der unabhängigen Republik Wallis und ohne Verbindungen zu italienischen Kreisen und dem Papsttum, die die Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu planten, und zu Jesuiten in Weissrussland, die unter dem Schutz der Zaren ihr Ordensleben auch nach der päpstlichen Aufhebung von 1773 fortsetzen konnten.

Donnerstag, 4. September **Vorbereitung und Neubeginn in Sitten und Brig**

9.00-13.00

Eva Fontana Castelli, Milano, *I paccanaristi di Sione e il loro influsso sulla restaurazione della Compagnia di Gesù*.

Julius Oswald SJ, München, *Die Paccanaristen in der Diözese Augsburg*.

Paul Oberholzer SJ, Basel, *Die Walliser Behörden und die Anfänge der Niederlassung in Sitten*.

Bernhard Truffer, Sitten, *Politische Voraussetzungen für den jesuitischen Neubeginn in Brig*.

Robert Danieluk SJ, Rom, *Die Jesuiten in Brig im frühen 19. Jahrhundert im Licht des Generalarchivs der Gesellschaft Jesu in Rom*.

Marc Lindeijer SJ, Rom, «*Verus Jesu socius*». *Wiederentdeckung und Entwicklung des Charismas der Gesellschaft Jesu zur Zeit des Aufenthalts von Jan Philip Roothaan in Brig (1820-1823)*.

14.30-18.30

Peter Henrici SJ, Bad Schönbrunn, *Ein berühmter unbekannter Walliser Jesuit: Joseph Kleutgen*.

Urban Fink, Oberdorf, *Die Wiedereröffnung des Collegium Germanicum-Hungaricum und die ersten Walliser Germaniker*.

Georg Schmidt SJ, Frankfurt/M, *Das Ordensrecht und die Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu*.

Toni Witwer SJ, Rom, *Die Spiritualität der Exerzitien und deren Apostolat von 1773 bis ca. 1820*.

Adrian Loretan, Luzern, *Waren die Jesuiten „staatsgefährlich“? (Art. 51 Abs. 2 BV 1874). Von der kirchlichen Wiederherstellung (1814) bis zur staatlichen Vertreibung (1847), ein staatskirchenrechtlicher Beitrag*.

Frank Jehle, St. Gallen, *Der Schweizer Protestantismus und die Jesuiten im 19. und 20. Jahrhundert*.

Freitag, 5. September **Schweiz und Gesellschaft Jesu vom frühen 19. Jahrhundert bis heute, in Anwesenheit der Schülerschaft des Kollegiums**

8.50-9.35

René Roca, Oberrohrdorf, *Restauration, politische und kirchliche Verhältnisse in der Eidgenossenschaft zu Beginn des 19. Jahrhunderts, eine Standortbestimmung*.